

Eine schicksalhafte Nacht

Mokubas Gefühlschaos

Von vulkanier2

Kapitel 8: Massage

Kapitel8:Massage

Am nächsten tag.

"mokuba ich bin unten und lass mich massieren."verkündete seto und wollte schon das zimmer verlassen.

"ich komm mit.das wird mir bestimmt auch gut tun."meinte mokuba

"nein lass mal.es ist total voll unten.vielleicht hast du morgen glück.also ich geh mal."meinte kaiba.und bevor mokuba was erwidern konnte,war seto schon weg.

Einige minuten lässt mokuba verstreichen,dann lief mokuba auch runter.

"vielleicht hab ich glück,und es ist doch noch was frei."dachte der schwarzhaarige.

Gesagt getan.nun stand er im massagesalon.

Von mitarbeitern oder das es total überfüllt war keine spur.

Verwundert schaut sich mokuba um.

"seto würd mich doch nicht anlügen.vielleicht hat er sich ja geirrt."dachte mokuba

Dann kam eine mitarbeiterin.

"entschuldigung ich such einen gast.seto kaiba.im welchen raum befindet er sich."fragte mokuba

"im raum 02.doch da ist noch die masseurin drin.wollen sie sich auch massieren lassen??"fragte die mitarbeiterin.

"oh ist es nicht alles besetzt??"fragte mokuba

"nein,es sind noch viele plätze frei."meinte die mitarbeiterin.

"nein danke ich warte auf mr.kaiba"sagte mokuba und setzt sich brav hin.

Die mitarbeiterin zuckt kurz die schultern und verließ den schalter.als die luft rein war,schlich sich mokuba zum besagten raum.

Dann schaute er kurz rein.

Die masseurin massierte gerade den körper von seto

Seto war komplett nackt.nur ein handtuch bedeckte den hintern.Lange beobachtete mokuba die beiden.

"Ich hol noch ein paar öle.bin gleich wieder bei ihnen"meinte die masseurin.

Mokuba huschte wieder auf sein platz.

Gerade ist ihm was geniales eingefallen.

Währenddessen bei kaiba:

Eigentlich ist es ihm schon unwohl,das er mokuba belogen hatte,was dem überfüllten

massagesalon anging. doch wenn er mit seiner Vermutung richtig liegt, dann ist es besser, so wenig wie möglich mit Mokuba eng zusammen zu sein.
Und die Massage hatte Seto sich auch verdient. Diese Masseurin konnte es wirklich gut.
Leicht dämmert er vor sich hin.
Die Öle hatten schon was schläfriges an sich.
Nur ein Gemurmel, dass sie noch andere Öle holte, hat er mitgekriegt.
Das war ihm eigentlich egal.
Dann döste Seto wieder weiter.
Und bemerkt nicht, wie jemand in seinen Raum kommt.
Er spürte nur wie jemand seinen Rücken berührte.
"Das ging aber schnell" murmelte Kaiba.
Dann wurde er massiert.

Währenddessen bei Mokuba:

Der Jugendliche hatte die infame Idee, dass er doch Seto massieren könnte. Ohne dass sein Bruder es bemerkt, dass nicht die Masseurin sondern er, Mokuba Kaiba ihn verwöhnte.
Und das was die Masseurin kann, kann er doch auch. Schließlich ist er ein Kaiba.
Als die Mitarbeiterin rauskam, lief Mokuba der Dame hinterher.
"Entschuldigung," sagte Mokuba.
"Ja" fragte die Dame und holt die gewünschte Öle raus.
"Ich werde ihre Aufgabe übernehmen" meinte Mokuba und steckt ihr ein paar Gelscheine in die Tasche.
Die Mitarbeiterin schaut irritiert, zuckt dann die Schultern und gab dem Jugendlichen die gewünschten Öle.
Mokuba nickte und wartete ab, bis die Dame weg war.
Dann lief Mokuba zum magischen Raum 02. Dort wartet sein Bruder, auf die Masseurin.
Langsam öffnete Mokuba die Tür. Und sah den abgöttisch schönen Körper, den er jemals gesehen hatte. Langsam kam er näher.
Mokuba hat lange genug der Masseurin zugeduckt, wie sie es gemacht hatte.
Und das schafft auch Mokuba.
Doch innerlich zeriss ihm die Spannung.
"Was wenn Seto sich umdreht und mich erblickt. Dann würde er wieder denken, dass ich wieder rückfällig geworden bin." dachte Mokuba als er seine Hände mit den Ölen eincremte.
"Also los Mokuba Kaiba, dass kriegst du hin." dachte Mokuba und berührte die Schulterblätter von Seto.
Und langsam begann er zu massieren.

"Was ist denn das für ne Technik. irgendwie massiert die Dame anderster." dachte Kaiba und schüttelte innerlich den Kopf.
Doch eigentlich war es angenehmer als vorher.
Er zog es vor nichts dazu zu sagen. und schloss wieder die Augen.
Mokuba schwitzt sich eine ab. Erstens musste er sich zusammenreißen und nicht das Handtuch wegzureißen und auf den Po zu küssen und zweitens, dass er genauso massiert wie es die Dame getan hat. Da aber Seto noch nichts erwähnt hatte, musste es wohl gut sein.
"Gott sei Dank." dachte Mokuba und massierte dann die Beine.
"Haben einen kräftigen Griff." meinte Kaiba doch schließlich.

Er konnt sich doch nicht verkneifen,doch noch was zu sagen.

Mokuba erstarrte und versuchte sanfter zu massieren.

"es sollte keine kritik sein.ich finds sogar besser.also schön weitermachen."meinte kaiba und grinste innerlich.

"Er findet es besser als vorher??"dachte mokuba und seine backen begannen zu glühen.

Dann begann er wieder von vorne und massierte wieder bis zum rand des handtuches.

Doch weiter ging er nicht.dann knebelt er schön die beine von unten bis oben durch.und blieb wieder an der grenze des handtuchs hängen.

"oh man warum bedeckt man den po"dachte mokuba

Und so massierte er weiter.

Seto war währenddessen wirklich beinah eiingeschlafen,als er plötzlich spürte wie die hände der masseurin sich an seinen po zu schaffen machte.

Kaiba riss die augen auf und wollte protestieren.,dann ließ er es doch sein.denn die dame begann seine pobacken einander zu reiben und griff kräftig zu.

"ach du scheisse."dachte kaiba und zuckte kurz zusammen.

"gehört das etwa auch zum programm??"grübelte seto.

Währenddessen ging mokuba über die grenze.

Ganz vorsichtig entfernte mokuba das störende stück stoffetzen und legte es auf den stuhl.dann rieb er sich nochmals seine hände mit öl ein und rieb den tollen po ein.

Mokuba sah nur noch den po und alles andere verdunkelte sich.

Es war schon wie ein ritual.langsam und mit kräftigen griff massierte mokuba den po ein.

Währenddessen in der gedankenwelt von seto:

"hm,eigentlich sollte ich sie mal anbrüllen.doch die macht es echt gut.

Ob die auch gut im bett ist??ach was red ich da.ich bin noch total durch den wind wegen mokuba.der ist mir vielleicht ein sorgenkind."dachte seto traurig und grübelte weiter.

Mokuba rieb unbewusst immer fester und knetete die pobacken richtig windelweich. Langsam wandertens seine hände wieder nach oben am rücken und arbeitete sich nach unten.

Dann ist er wieder an den po angelangt.langsam glitten seine hände unbewusst nach vorne an setos genitalbereich.und strich sanft übers glied.

"verdammt"rief seto doch.

Denn das ging zu weit.auch wenn die masseurin ein heisser feger war.

Reflexartig griff kaiba nach den händen und zog es weg.dann drehte er sich um und wurde leichenblass.

Denn anstatt seine masseurin zu sehen,sah er mokuba wie dieser ihn lüsternd anguckt.

Mokuba erstarrte zu einer salzsäure.denn das seto schnell an seine handgelenke zugriff hätt er nicht gedacht.und dann zu allem unglück ihn auch noch anguckt.

Mokuba starrte zunächst kaibas gesicht an,dann wanderte sein blick nach unten.denn wie gesagt,seto lag splitternackt vor ihn.

Seto konnt es nicht glauben,da stand tatsächlich mokuba.

Immer noch fassungslos starrte er mokuba an. dann riss er sich zusammen und sprang von der liege runter und holt seinen bademantel und lief schweigend an mokuba vorbei.

Mokuba der es immer noch nicht wirklich begriff, das seto ihn auf frischer tat ertappt hatte stand immer noch da wie ne salzsäure. nur ein kalter luftzug erlöste ihn von seiner starre.

Dann wurde es auch ihm bewusst, was er gerade getan hatte.

"oh, mist" fluchte mokuba und rannte dann raus.

Seto lief eilig zu seinen zimmer.

"Seto" rief mokuba und rannte zum fahrstuhl.

Dann lief er zum zimmer und riss die tür auf.

Er sah wie kaiba wieder in seinen weissen mantel und den rolli trug.

"was tust du da??" fragte mokuba

"ich pack unsere sachen ein. der urlaub ist beendet." sagte kaiba und würdigt ihm keinen blick zu.

"aber wieso. es ist so schön hier." meinte mokuba traurig.

"wir gehen. ich bleib keinen tag länger hier." sagte kaiba und packte seine letzten hemde in die tasche.

"schade" murmelte mokuba und holt sein taschen und packte ein.

Nach ner stunde stiegen sie in ihr flugzeug und flogen dann nach hause.

Während sie im flugzeug saßen, hatte keiner von den geschwister geredet. es herrscht eine eisige stille.

Kaiba fixierte irgendeinen punkt nach draussen. und mokuba schaute desinteressiert auf den fernseher.

"mokuba, ich hab beschlossen, dass du im nächsten halbjahr in ein internat gehst." sagte kaiba und starrt aus dem bullauge.

Stille

"waaaaas in ein internat?? Aber wieso. ich find die schule total ok." rief mokuba entsetzt.

"ist mir egal. in tokyo gibt's ein ausgezeichnetes internat, da kommen nur die besten der besten hin. und da wirst auch du bestimmt neue freunde finden." meinte kaiba

"tokyo?? Aber das ist total weit von domino-city entfernt, dann kann ich dich...." fing mokuba an

stille

"ich versteh." flüsterte mokuba und seine augen begannen zu glänzen.

Und wieder herrschte stille.

Nach 2 stunden waren sie wieder zu hause.

Kaiba telefoniert währenddessen mit dem direktor des internates in tokyo.

Mokuba hörte es mit an.

Innerlich wünschte sich mokuba, dass es nicht klappt"

"mokuba ich habs mit dem direktor abgesprochen, ab nächste woche kannst du dort antreten." meinte kaiba als er auflegte.

"nächste woche?? Das ist ja bald." murmelte mokuba und war tieftraurig.

"glaub mir mokuba, so schnell es geht, desto besser ist es für dich.... und mich." meinte kaiba

dann wurde es wieder still.

"es tut mir leid, dass ich dir wieder soviel kummer bereite" schluchzte mokuba und einige tränen kullerten runter.

"du wirst mir dankbar sein.es wird nicht leicht sein.doch das ist das beste.und ich hoffe,das du das genauso siehst."flüsterte kaiba,denn im inneren war er genauso traurig,dass er seinen bruder fortschicken musste.doch anderster geht es nicht.